

VOR 100 JAHREN

Einige Züge fallen aus

24. August 1915: „Der Eisenbahnfahrplan der Eisenbahndirektion Cassel. Gültig vom 1. Oktober 1915, bringt für Heiligenstadt und die übrigen eichsfeldischen Stationen an der Strecke Halle-Cassel und Heiligenstadt-Eschwege keine größeren Veränderungen gegenüber dem jetzt gültigen Sommerfahrplan. Der Eilzug Göttingen-Gotha, der jetzt 1 Uhr 32 Min. hier abfährt, fährt ab 1. Oktober 1 Min. später, also 1 Uhr 33 Min. von Heiligenstadt ab. Personenzug 577 ebenfalls eine Minute später, statt 6.26 Uhr, 6 Uhr 27 Min. Personenzug 319 Eschwege-Leinefelde und Personenzug 344 Leinefelde-Eschwege fallen aus.“

Quelle: Eichsfelder Tageblatt

Aktionen zu „Gesund im Eichsfeld“

Reha-Tag in Heiligenstadt

Heiligenstadt. Am 20. September veranstaltet die Kurparkklinik Heiligenstadt zusammen mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) den diesjährigen Heiligenstädter Reha-Tag und den Eichsfelder Selbsthilfe-Tag. Das Motto der Veranstaltung: „Gesund im Eichsfeld“.

Informiert werde über die Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit der Rehabilitation und der Selbsthilfegruppen, heißt es in einer Mitteilung. Es solle gezeigt werden, dass erfolgreiche Rehabilitation und Selbsthilfe viele engagierte Menschen mit hoher Fachkompetenz brauche.

Von 13 bis 17 Uhr gibt es den Angaben zufolge rund um die Kurparkklinik und im Heinrich-Heine-Kurpark viele Aktionen. Der Kurpark lockt mit Ständen und Ausstellern wie auch Selbsthilfegruppen, die informierten und zum Mitmachen animierten, heißt es. Im Foyer der Kurparkklinik wurden die Magnetfeldtherapie und die Möglichkeiten der Ergotherapie vorgestellt. 15 Uhr spielte die Blaskapelle Kallmerode im Musikpavillon des Kurparks auf.



Mit einem Fest- und Heimatabend wurde das 650-jährige Ortsjubiläum von Gernrode eröffnet. Natürlich gab es auch „Dorftratsch“. Foto: Jürgen Backhaus

Prächtiges Eichsfelddorf kann endlich sein Jubiläum feiern

650 Jahre Gernrode: Auftakt mit Heimatabend. Bürgermeister erinnert an Urkundenforschung

VON JÜRGEN BACKHAUS

Gernrode. Ortschronist Walter Preis, dem die Gernröder verdanken, dass sie zum ersten Mal überhaupt ein Ortsjubiläum feiern können, durfte Samstag den Eichsfelder Heimatabend eröffnen, mit dem der Höhepunkt der Feierlichkeiten begann.

Dann war erst einmal die Bühne frei für den 70 Sängerinnen und Sänger starken Jubiläumsschor Concordia, der unter der Leitung von Rolf Berend eine Folge klassischer Chorstücke sang. Den Anfang machte „Wir feiern ein Fest der Freude“ zur Eurovisionsmelodie, und es folgten, ebenso kraftvoll und brillant vorgetragen, „Klänge der Freude“ sowie der Gefangenenchor aus „Nabucco“.

Bürgermeister Gerhard Hellrung (CDU) begann seine Fest-

rede mit einem Dank an alle, die dieses Fest vorbereitet hatten, und stellte fest: „Jetzt ist nicht mehr viel zu ändern, jetzt läuft die Karre.“ Der Festkomitee-Vorsitzende, Rolf Berend, wendete nun hoffentlich keine schlaflosen Nächte mehr haben.

Hellrung erinnere an das schwierige Unterfangen, eine urkundliche Ersterwähnung Gernrodes zu finden, dem sich bereits der frühere Ortschronist Helmut Roth gewidmet hatte, der Anfang der 90er-Jahre auch das Gemeindegewappen mit Flachs- und Mühlenrad entworfen hatte. Aufbauend auf Roths Material setzte ab 2003 Walter Preis die Forschungsarbeit fort und intensivierte sie, da er eine Ortschronik erstellen wollte – sie wurde kürzlich in Buchform vorgestellt –, in der es nicht an einem Datum der

Ersterwähnung fehlen sollte. „Alle zur Verfügung stehenden Archive wurden durchwühlt“, wie Hellrung es ausdrückte.

In Betracht kamen zunächst Urkunden aus dem 13. Jahrhundert, die sich aber vermutlich auf das Gernrode im Harz bezogen. Dann stieß Hellrung im Staatsarchiv Würzburg auf eine Erwähnung Gernrodes von etwa 1440 – und schließlich auf eine Schuldforderung, die ein „Geringerode“ für den Zeitraum 1360 bis 1365 betrifft.

Ort ist wahrscheinlich noch 200 Jahre älter

Das letzte Jahr dieses Zeitraums wurde als Jahr der Ersterwähnung gezählt, obwohl das Dorf aufgrund seines Namens

wohl 200 Jahre älter sein dürfte. Das Dorf habe sich prächtig entwickelt, meinte der Bürgermeister. Die früheste Einwohnerangabe von 1656 nannte 392 Menschen, heute sind es laut Statistik 1545. Die Gemeinde habe öffentliche Einrichtungen, Gewerbetreibende und zumeist intakte Straßen, liege an A 38 und Bahnstrecke verkehrsgünstig, und in ihr stehe eine der größten und schönsten Dorfkirchen des Eichsfeldes, so Hellrung. Er ging auch auf die Rückbenennung des Bahnhofs „Gernrode/Niederorschel“ ein, den aus Gernrode stammenden Kinogeräte-Erfinder Heinrich Ernmann und Gernröder Pfarrer.

Beim Eichsfelder Heimatabend traten unter anderem die Trachtengruppe Ellertal aus Weißenborn-Lüderode, Mundartrednerin Christiane Fütterer

aus Gernrode sowie eine Mundartgruppe aus Beuren auf sowie die Dorftanz-Gruppe Gernrode und eine Tanzgruppe vom Heimatverein Leinetal. Zwischendurch gab es ein Quiz, bevor der Jubiläumsschor Volkslieder sang und zum Mitsingen einlud. Den Abschluss bildete das Eichsfelder Lied. Und es folgte eine Brotzeit zur Musik der Kaltenhäuser.

Am Sonntag gab es den Eichsfelder Wandertag und einen Handwerkermarkt (wir berichten noch). Donnerstag folgt der Eichsfelder Senioren-Nachmittag, Freitagabend werden die „Rock Tigers“ im Festzelt einziehen, Samstag und Sonntag werden in Gernrode die Eichsfelder Heimattage 2015 veranstaltet – mit einem Gottesdienst mit Weibischhof Hauke um 10 Uhr und dem großen Festumzug, der 14 Uhr beginnt.

GEBURTSTAGE

Die Thüringer Allgemeine gratuliert heute in:

Berlingerode
Paul Leineweber zum 76.

Birkenfelde
Ilse Weber zum 85.

Bischofferode
Christa Funke zum 72.

Breitenworbis
Manfred Brendler zum 73.

Bernerode/Wipper
Anna Bley zum 76.
Rosemarie Hefele zum 79.

Deuna
Edeltraud Weinrich zum 71.

Dingelstädt
Dietmar Schneider zum 73.

Effelder
Heinrich Henning zum 74.
Margarete Schmid zum 81.

Ershausen
Eva Knopf zum 80.

Freienhagen
Gertrud Bank zum 77.
Leonhard Peter zum 70.

Geismar
Günter Posmyk zum 76.

Heiligenstadt
Maria Anna Lurch zum 85.
Alfons Nußbaum zum 82.
Ingrid Bielstein zum 76.
Karl Weinrich zum 75.
Helga Salomon zum 74.
Heinz-Werner Paulick zum 71.

Hundeshagen
Adolf Beume zum 81.

Kirchohmfeld
Irene Stadermann zum 89.

Küllstedt
Maria Orschel zum 85.

Leinefelde
Ursula Makuc zum 76.

Martinfeld
Alfred Fiedler zum 73.
Margaretha Thon zum 71.

Mengelrode
Martha Lutze zum 82.

Neustadt
Hildegard Bruchwalski zum 85.

Niederorschel
Elsa Grimm zum 86.
Franz Hesse zum 82.

Teustungen
Brunhilde Beckmann zum 71.

Wahlhausen
Dorothea Schubrich zum 83.

Wingerode
Maria Werner zum 74.

Worbis
Karl Küllmer zum 87.
Gerhard Müller zum 70.
Monika Schneider zum 71.

Geburtstag.

Einbruch fehlgeschlagen

Breitenworbis. Unbekannte haben in der Nacht zum Samstag in Breitenworbis versucht, in ein Einfamilienhaus an der Straße „Schelmensgrund“ einzudringen. Sie wurden nach Polizeiangaben aber dabei entdeckt und flüchteten daraufhin unverrichteter Dinge.

LESER-SERVICE

Fragen zu Zustellung und Abonnement:
Telefon: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 7–13 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Tickets: (0361) 2 27 52 27

Private Anzeigen:
Telefon: (0361) 555 0555
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Geschäftliche Anzeigen:
Telefon: (03606) 66 96 34

Pressehaus Heiligenstadt
Wilhelmstr. 59, 37308 Heiligenstadt



Eichsfelder Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter:
Jens Feuerriegel

Anschriff: Wilhelmstr. 59
37308 Heiligenstadt
Telefon: (03606) 66 96 61
Fax: (03606) 66 96 69
E-Mail:
eichsfeld@thueringer-allgemeine.de

Bezugspreis monatlich 29,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH, Kundendialog, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Redaktion des Lokalteils:
Sascha Hollands

POLIZEIBERICHT

Kontrolle über Auto verloren und Baum gerammt

5000 Euro Schaden gab es bei einem Verkehrsunfall Samstag, 7.40 Uhr, zwischen Birkenfelde und Schönhagen. Ein Skoda-Fahrer wich nach eigenen Angaben einem entgegenkommenden BMW aus, verlor die Kontrolle, kam von der Straße ab und rammte einen Baum. Das Auto hat Totalschaden.

Betrunkene auf dem Fahrrad

Einen betrunkenen Radfahrer hat die Polizei in der Nacht zum Sonntag auf der Dingelstädter Straße in Heiligenstadt erwischte. Ein Atemalkoholtest zeigte bei dem 29-Jährigen 2,1 Promille.

Kollision beim Wenden

Beim Wenden ist ein VW mit einem vorbeifahrenden Ford Freitag, 21 Uhr, auf der Stiegstraße in Birkungen zusammengestoßen. Der Sachschaden beträgt etwa 1800 Euro.

Karambolage in Brehme

Einen hinter ihm stehenden Skoda hat ein VW-Fahrer in der Nacht zum Samstag in Brehme beschädigt. Er wollte auf der Wildunger Straße rückwärts fahren, war dabei aber wohl nicht aufmerksam genug. Der Schaden beträgt 1000 Euro.

Straßenschild beschädigt

Wegen Unfallflucht ermittelt die Polizei in einem Fall in Worbis. Am Donnerstag irgendwann zwischen 15 und 17 Uhr stieß ein blaues Fahrzeug gegen ein Straßenschild in Höhe des Untertors 37 und verschwand. Schadenshöhe: 360 Euro.



Auch in Heiligenstadt flogen jetzt auf Kommando die Farbbeutel in die Luft. Foto: Vera Wölk

Schaumparty vor Heiligenstadts Toren

Holi-Colour-Festival auf Raststättengelände

VON VERA WÖLK

Heiligenstadt. Holi-Colour-Festivals sind nicht nur bei Jugendlichen, sondern auch bei Erwachsenen beliebt. Am Samstag strömten deshalb Fans jeden Alters auf das Gelände der Raststätte „Zur Runden Sache“ in Heiligenstadt. Neben der bekannten Holi-Farbe gab es auch eine Schaumkanone, die die Besucher nass machte.

Veranstaltet wurde das Holi-Colour-Festival vom Glashaus Worbis. „Wir waren vor drei Jahren die Ersten, die das Holi ins Eichsfeld geholt haben“, blickt Marcus Gassmann vom Glashaus zurück. Sieben DJs sorgten von 14 Uhr bis spätabends für gute Stimmung bei den Gästen. Damit die Farbe – diese befindet

sich in Pulverform in kleinen Beuteln, die aufgerissen und in die Luft geworfen werden – besonders gut zur Geltung kommt, waren die Gäste größtenteils in Weiß gekleidet.

Richtig bunt wurde es zu jeder vollen Stunde, denn dann gaben die DJs von der Bühne aus das Signal, und auf „Holi“ warfen alle ihre Farbbeutel in die Luft. Auch zwischen den Kollektivwürfen wurden vereinzelt Farbbeutel geschmissen. Es stand aber auch ausgiebiges Feiern auf dem Programm. So tanzten die zahlreichen Besucher bereits am Nachmittag ausgelassen zu den Hits der DJs.

Getoptet wurde die Stimmung durch die Schaumkanone, die bei sommerlichen Temperaturen für eine Abkühlung sorgte.

Durch Europa gereist

15. Barockgartenkonzert mit Thüringen-Philharmonie Gotha

VON VERA WÖLK

Heiligenstadt. Das Barockgartenkonzert ist aus dem Veranstaltungskalender Heiligenstadts nicht mehr wegzudenken. Für die 15. Auflage am Samstagabend konnte der Freundeskreis „Konzerte im Barockgarten“ die Thüringen-Philharmonie Gotha unter der Leitung von Russel Harris gewinnen.

Bevor die ersten Töne erklangen, nutzte Bürgermeister Thomas Spielmann (BI) die Gelegenheit, den Organisatoren für ihr jahrelanges Engagement zu danken. „Das Barockgartenkonzert ist eine besondere Veranstaltung für unsere Stadt“, erklärte Spielmann. Insbesondere dankte er der langjährigen Vereinsvorsitzenden Mechthild

Führ, die in Zukunft kürzer treten möchte. „Aber Frau Führ, niemals geht man so ganz. Ich denke, dass sie auch weiterhin für den Verein da sein werden, damit wir weiterhin hochklassige Konzerte erleben werden“, so Spielmann.

Bevor das Orchester die Besucher mit auf eine musikalische Europareise nahm, kam Mechthild Führ auf die vom Hochwasser betroffenen Menschen in Rustenfelde und Schönau zu sprechen und wies darauf hin, dass am Ende des Konzertes Spenden für die Opfer gesammelt würden.

Die Reise begann mit „Imperial March“ von Edward Elgar aus England, dem Heimatland des Dirigenten. Harris dirigierte nicht nur, sondern moderierte

den Abend auch. Hierbei war er immer auf humorvolle Art bemüht, den Kontakt zum Publikum aufzunehmen. „Heiligenstadt, ich höre euch nicht“, forderte er die Zuhörer auf, lauter mitzumachen. Von England führte die Reise in der ersten Konzerthälfte über Norwegen bis nach Ungarn. Es erklangen ein Norwegischer Tanz von Edvard Grieg und die Ungarische Rhapsodie von Franz Liszt.

In der zweiten Konzerthälfte wurden die zahlreichen Besucher bei tollem Wetter zunächst mit nach Irland genommen, mit „Lord of the Dance“ von Ronan Hardiman. Weiter ging es nach Finnland, Frankreich und Spanien. Das Feuerwerk zum Schluss ließ die Gäste glücklich den Weg nach Hause antreten.



Bürgermeister Thomas Spielmann (am Mikrophon) dankt den Initiatoren des tollen Konzertabends im Heiligenstädter Barockgarten. Foto: Vera Wölk